



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

321 (14.7.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-287573](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-287573)

Wolkenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLAATT NORDWESTBADENS



Verlag u. Schriftleitung: Mannheim, R. 3, 14/15. Fernspr.-Zentral-Nr. 35421. Das „Wolkenkreuzbanner“ Ausgabe A erscheint wöchentl. 12mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 2,20 RM. u. 50 Pf. Trägerlohn; durch die Post 2,20 RM. (einschl. 70,80 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 72 Pf. Bestellgeld. Ausgabe B erlch. wöchentl. 7mal. Bezugspreise: Drei Haus monatl. 1,70 RM. u. 30 Pf. Trägerlohn; durch die Post 1,70 RM. (einschl. 53,90 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Bestellgeld. Mit die Zeitung am Erscheinung (auch d. hdd. Gewalt) verbind., besteht kein Anspr. auf Entschädigung.

Anzeigen: Gesamtaufgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 15 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 60 Pf. Mannheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 10 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 45 Pf. Schwöringer und Weinheimer Ausgabe: Die 12spalt. Millimeterzeile 4 Pf. Die 4spalt. Millimeterzeile im Zertitel 18 Pf. — Abdruck- und Erteilungsort Mannheim. Ausschließlicher Vertriebsort: Mannheim. Postkontos: Kubitzgasse a. Hb. 4960. Verlagort Mannheim. — Einzelverkaufspreis 10 Pfennig.

Abend-Ausgabe A

8. Jahrgang MANNHEIM Nummer 321

Donnerstag, 14. Juli 1938

Howard Hughes dicht vor dem Ziel Newyork

Glückt der Endspurt, dann hat der Amerikaner die Erdkugel in 3 1/2 Tagen umflogen

Englisches Unterhausmitglied hetzt Juden gegen die britische Mandatsregierung in Palästina auf

Japan hat auf die Olympischen Spiele 1940 verzichtet!

Landung noch heute erwartet

Wer ist übrigens Howard Hughes? Hier die Antwort!

EP Newyork, 14. Juli.

Der Weltflieger Howard Hughes, der in der letzten Nacht um 1.18 Uhr MEZ in Fairbanks (Alaska) eingetroffen war, trat bereits um 2.35 Uhr MEZ nach der Aufnahme von Treibstoff und Verpflegung den Weiterflug an. Er wird am Donnerstag nachmittag in Newyork erwartet. Wenn auch der letzte Teil des Fluges glücklich verläuft, wird Howard Hughes den Rekord von Wiley Post um mehr als die Hälfte unterboten haben, da er für die Weltumfliegung nur etwa dreieinhalb Tage gebraucht haben wird. Dorausichtlich wird eine Zwischenlandung in Edmonton nicht vorgenommen werden.

Aus Paris wird uns dazu noch berichtet: Mit großem Interesse hat die ganze Weltöffentlichkeit den Versuch Howard Hughes' ver-

folgt, in weniger als sieben Tagen den Erdball zu umfliegen. Besonders bemerkenswert ist dabei, daß es sich bei Howard Hughes keineswegs um einen Berufsflieger handelt, dem etwa der Ehrgeiz weltbekannte Ziele gestellt haben könnte. Er ist ein schweizerreicher Mann, der sein vielfaches Milio-

nenvermögen voll in den Dienst der Fliegerei gestellt hat.

Howard Hughes landete vor Jahren zunächst in Hollywood auf, um sein Talent als Filmregisseur zu erproben. Dort lernte er auch seine spätere Frau, Katherine Hepburn, kennen. Im Verlaufe seiner Tätigkeit in Hollywood drehte Hughes eine Reihe von Fliegerfilmen. Diese Beschäftigung mit fliegerischen Problemen führte ihn völlig der Fliegerei zu. Er errichtete in Kalifornien ein Flugzeug-Konstruktionsbüro und verpflichtete

eine Reihe von bekannten amerikanischen Ingenieuren, ihm ein Flugzeugmodell auszuarbeiten, mit dem er eine Reihe von Rekorden aufstellen könne.

In der Tat gelang es Howard Hughes, am 13. September 1935 dem Franzosen Delmothe den bisher von diesem gehaltenen Geschwindigkeitsrekord zu rauben. Hughes erreichte mit seinem Flugzeug eine Geschwindigkeit von 367 Kilometer in der Stunde. In jener Zeit stellte er auch einen Rekord auf der Strecke Los Angeles—Newyork auf und flog von der Pazifik- zur Atlantik-Küste mit einer Geschwindigkeit von 526 Kilometer in der Stunde.

Sein Traum war jedoch immer, den von dem Piloten Wiley Post im Juli 1933 aufgestellten Rekord zur Umfliegung der Welt zu schlagen. Zahlreich gingen hierzu die Vorbereitungen. Ihr Beginn lag im Jahre 1936. Nun steht der Flieger und Millionär Howard Hughes vor der Erfüllung seiner kindlichen Träume.

Auf einem Essen zu Ehren des jetzt zu Besuch in Riga weilenden polnischen Außenministers betonten Bed wie Munters, daß die Grundzüge der Außenpolitik beider Staaten übereinstimmen.

Die Roten haben den Gründer der spanischen Falange ermordet

EP Paris, 14. Juli.

Verschiedene Blätter geben in einer Meldung aus Toulouse eine Erklärung des sowjetspanischen Richters Frederico Enjuto wieder, aus der hervorgeht, daß der Gründer der spanischen Falange, José Antonio de Rivera, am 19. September 1936 in Alicante erschossen worden ist.

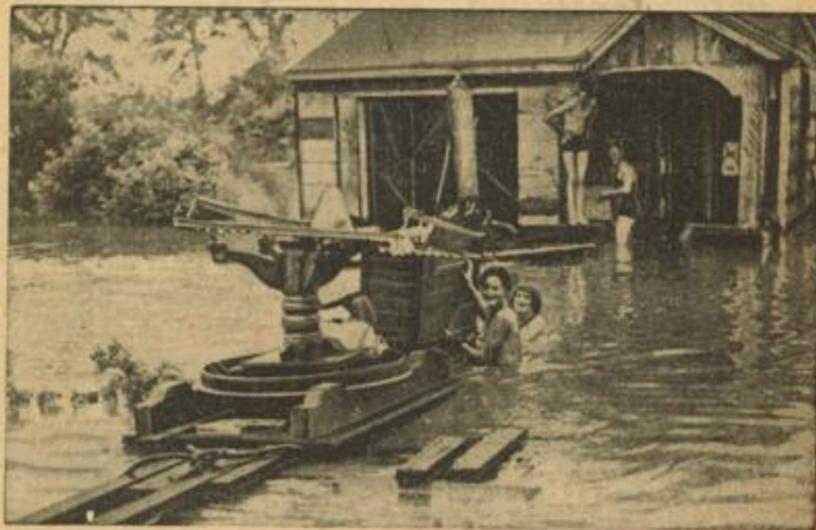
In Nationalspanien waren bisher immer

wieder Zweifel daran geäußert worden, ob de Rivera tatsächlich von den Sowjetspaniern erschossen worden sei. Der Richter Enjuto, der die erwähnte Erklärung abgegeben hat, hat aber — wie weiter berichtet wird — seinerzeit selbst den Prozeß gegen José Antonio de Rivera geführt und eine Reihe von Einzelheiten über die Erschießung de Riveras wiedergegeben. José Antonio de Rivera sei mit dem Ruf: „Es lebe Spanien!“ gestorben.



Abwehr eines „feindlichen“ Luftangriffs in Frankreich

In Gegenwart einer starken Abordnung britischer Militärflieger wurde auf den größeren Militärflughäfen Frankreichs ein „Tag der Luftwaffe“ durchgeführt. Auf dem Flughafen von Villacoublay beobachtete der Bildberichterstatler diese Gefechtszene, einen Angriff auf eine Balonabteilung, der jedoch durch den Einsatz von Fiaks abgewehrt wurde.



Umzug bei Hochwasser

In der Umgebung von Wheeling im Staate Illinois-USA gingen in den letzten Wochen schwere Regenfälle nieder, die weite Gebiete unter Wasser setzten. Nachbarn helfen einer Familie, deren Haus vom Hochwasser eingeschlossen ist, beim Umzug, der auf einem primitiven Floß durchgeführt wird. (Scherl-Bilderdienst-M und Weltbild-M)

Various small advertisements and notices on the left margin, including mentions of 'Fritsch', 'Freßgass', 'Firmann', 'Fahren', 'Autos', 'Führer', 'Führer HB', and 'Führer'.

General Ruffo ist da

Berglächer Empfang an der Grenze
DNB Innsbruck, 14. Juli.

Am Donnerstag um 7.30 Uhr passierte mit dem Fahrplanmäßigen Schnellzug Rom-Berlin, der Generalstabchef der Faschistischen Miliz, General Ruffo, die Reichsgrenze am Brenner. Am Bahnhof der Grenzstation hatten sich zur Begrüßung SA-Gruppenführer Keilmann in Vertretung des Stadtdienstes Ruhe und der Führer der Gruppe Alpenland, Gruppenführer Giesler, eingefunden, die den Gast herzlich willkommen hießen. Bei strahlend schönem Wetter wurde dann die Fahrt nach München fortgesetzt.

In Kürze

Zu der letzten Heft der „News Chronicle“ über den angeblichen Bericht eines deutschen Offiziers stellt „Le Nouvelles“ (Paris) heute fest, daß diese angeblichen Erklärungen offensichtlich eine Fälschung seien. Das Blatt fordert unverzügliche Nachforschungen in London und Paris.

Die militärischen Anlagen von Kanton wurden am Donnerstagsmorgen von japanischen Luftstreitkräften einem neuen Bombardement unterzogen. Ueber die Auswirkungen dieses Luftangriffes liegen noch keine Einzelheiten vor.

Die Verhandlungen, die zwischen der chinesischen und der englischen Regierung seit einigen Monaten über die Gewährung einer Finanzbeihilfe in Höhe von zwanzig Millionen Pfund (250 Millionen Mark) zur Stützung der chinesischen Währung geführt wurden, sind nach einer Meldung des „Daily Telegraph“ schlieglich gescheitert.

Tokio verschiebt auch die Weltausstellung

DNB Tokio, 14. Juli.

„Machi Shimbum“ veröffentlicht die amtliche Meldung, daß die japanische Regierung die für 1940 geplante Weltausstellung verschoben hat, und zwar „bis zur Wiederherstellung des Friedens“.

(In diesem Zusammenhang sei auch auf die im heutigen Sportteil des „NS“ veröffentlichte Meldung hingewiesen, wonach Japan die Olympischen Spiele 1940 nicht durchführen wird.)

Die Mutter erhängte ihr Kind

Weil der 4 Jahre alte Bub die Sehkraft eines Auges verloren hatte / Der Selbstmordversuch mißlungen

je. Koblenz, 14. Juli. (Eig. Bericht.)

Eine furchtbare Familientragödie ereignete sich in Sontern bei Türksbühle. Die 25 Jahre alte Frau Paula S. erhängte ihr 4 Jahre altes Söhnchen, beging an ihren zwei weiteren Kindern, einem halbjährigen Zwillingpaar, mit Gift enthaltenden Augentropfen Mordversuch und versuchte sich dann selbst durch Erhängen das Leben zu nehmen. Der Strick riß. Die Tat wurde glücklicherweise bald entdeckt. Man hofft, die Zwillingkinder am Leben zu erhalten.

Lesedramen?

Von Wolf Braumüller

Das Ziel dieses Aufsatzes soll nicht etwa eine Werbung für das Lesedrama an sich sein, vielmehr sollen diese Ausführungen auf das Drama im Buch aufmerksam machen, wobei die Parole heißen soll: nicht Lesedramen, sondern Dramen lesen! Die literarische Nachkriegszeit mit ihrer vorläufigen Bekämpfung jeglichen Schrifttums, das auch nur im geringsten auf eine deutschbewusste Haltung schließen ließ, hat eine Reihe von Dichtern mit ihren dramatischen Werken auf die Liste der Lesedramatiker gesetzt und sie damit dem einsichtigen, eines eigenen Urteils baren literarischen Publikum sowie dem für ihre Begriffe modernen Theater nicht nur verschwiegen, sondern sie meist noch lächerlich gemacht. Namen wie Kolbenhever, Paul Ernst, Emil Strauß, Hans Friedrich Mundt, Ernst Wachter, Carl Hauptmann u. a. wurden in ihrem dramatischen Schaffen als tumbe, schwerfällige Deutsche verdrieht, und zum Teil ist auch heute das deutsche Theater von dieser einzigen Verbeugung noch nicht ganz frei. Es wäre lächerlich, wollte man bestreiten, daß auch in ihren Werken sich manches vom Standpunkt der Dramaturgie einwenden ließe, aber man darf doch nicht vergessen, einmal zu beurteilen, ob auch der eingekommene Standpunkt richtig ist, zum andern, daß ein Dramatiker, der oft sein ganzes Leben vergebens um die offene Tür des Theaters gerungen hat, manches auch an Mangel an Bühnenerfahrung nachzusehen ist.

Gerade im Renaissancemittel des dramatischen Theaters, wobei die Betonung auf dramatisch als der harmonischen Vereinigung von dramatischer Gestaltung in Sprache wie Szenarium liegt, ist zum Beispiel das dramatische Schaffen von Guido Kolbenhever nicht wegzudenken. Sein letztes Werk, das Schauspiel „Gregor und Heinrich“, fand in der vorjährigen Spielzeit seine Uraufführung und wurde auch von einer Reihe von Bühnen nachgespielt. Es ist dies um so erfreulicher, als gerade dieses

Wedgewoods sensationeller Brief

Er empfiehlt den Juden in Palästina Anwendung von Gewalt und passiven Widerstand

DNB Damaskus, 14. Juli.

In hiesigen politischen Kreisen ist heute ein Brief des englischen Labourabgeordneten Wedgewood bekannt geworden, den dieser an den Präsidenten und die Offiziere des Verbandes ehemaliger jüdischer Offiziere, „Greg Israel“, 47 Rothschild-Boulevard, Tel-Aviv, am 30. Mai 1938 geschrieben hat. Der hochinteressante Brief enthält nicht mehr und nicht weniger als die Aufforderung an die Juden in Palästina, ihre Vorherrschaft mit Gewalt und passivem Widerstand durchzusetzen. Es ergibt sich somit die erschauende Tatsache, daß ein Engländer, und sogar ein Mitglied des englischen Unterhauses, es mit seinen nationalen Pflichten für vereinbar hält, Juden gegen die britische

Mandatsregierung in Palästina aufzuheben, ihnen nahelegen, sich zu bewaffnen und „auf ein normales Verhältnis zur Regierung zu verzichten“.

In dem Brief, der für sich selbst spricht, heißt es u. a.:

„Ihr Brief vom 10. Mai hat mir sehr viel Stoff zum Nachdenken gegeben. Ich weiß, daß alles, was Sie sagen, richtig ist. Aber ich mache mir Gedanken darüber, wie man die Lage bessern kann. Ich befürchte, daß die bloße Forderung nach Gerechtigkeit oder mich um Hilfe zu bitten, zwecklos ist. Nach meiner Erfahrung geben Regierungen in schwierigen Zeiten nur nach, wenn geandert wird.“

Ich glaube nicht, daß Repressalien in der Form, daß man unschuldige Araber ermordet, moralisch gerechtfertigt sind. Ich glaube aber, daß Sie moralisch berechtigt sind, sich

Jetzt Albentosa erreicht

Die erfolgreiche Offensive an der Straße Teruel-Sagunt

DNB Bilbao, 14. Juli.

Am ersten Tag der großen Offensive im Raum von Teruel wurde ein Geländegebiet von 200 Quadratkilometer gemacht, der bereits 12 Kilometer weit vorgetrieben wurde.

In den ersten Morgenstunden brachen die Nationalen unter außerordentlichem Einsatz von Material und Tanks, unterstützt von der Luftwaffe, in die Stellungen der Feinde ein trotz des hartnäckigen Widerstandes, den die Roten leisteten. Die Roten hatten an dieser Front gleichfalls große Kräfte konzentriert, etwa 26 Brigaden mit 55.000 Mann, darunter die 56. rote Division, die als Elitebrigade unter dem Namen „Söhne Misajas“ besonderes Vertrauen genießt und die den Widerstandskampf an dieser Stelle führen sollte.

Die nationalen Truppen unter dem Ober-

befehl General Barcelo rückten in drei Kolonnen vor. Die mittlere ging längs der Straße Teruel-Sagunt vor, die beiden anderen parallel dazu nördlich und südlich der Straße. Die nördliche Kolonne erreichte in raschem Vorstoß die Straße zwischen Mora de Rubielos und Albentosa; dadurch sind die stärksten bei Mora de Rubielos lebenden feindlichen Kräfte nahezu eingeschlossen, und ohne eingreifen zu können, schweben sie in Gefahr, zurückschlagen zu werden. Die mittlere Kolonne umginge nach Ueberwindung des feindlichen Widerstandes den Ort Sarrion.

Nach der Feind erkannte, daß die Aufgabe Sarrions unvermeidlich war, sprengte er wie üblich die Kirche und eine Reihe von Gebäuden, bevor er flüchtete. Die Nationalen stehen über Sarrion hinaus vor und befinden sich bereits 40 Kilometer von Teruel entfernt bei Albentosa an der Straße Teruel-Sagunt, das sie umzingelten.

Paris tong' acht Tage lang

Ein ausgedehnter Nationalfeiertag

DNB Paris, 14. Juli.

Heute haben in Paris die Feiertage des französischen Nationalfeiertages eingelegt, die sich diesmal in Anbetracht des englischen Königbesuches über acht Tage erstrecken werden.

Bereits am Mittwochabend begann die Pariser Bevölkerung, ihrer jahrzehntelangen Gewohnheit gemäß, in den Straßen zu tanzen. Die Mehrzahl der Straßenhäuser hat ihre Terrassen über die ganze Nachstraße hinüber ausgedehnt. Allenhalben spielen Kapellen zum Tanz auf. Eine ganze Woche wird das nun so weitergehen, von nachmittags 3 Uhr bis morgens um 6 Uhr. Ein einziger Tag, der 18. Juli, ist zum Ruhetag bestimmt worden, damit die Tanzfreudigen im Verlaufe dieser Woche wenigstens einmal ausschlafen können.

zu bewaffnen, um sich selbst und Ihre vorgelagerten Kolonien zu schützen, weiterhin Verteidigungsmassnahmen zu ergreifen, soweit dies möglich ist. Dies werden Sie aber zweifellos bereits getan haben.

Es verbleibt also passive Resistenz, wie sie Gandhi in Südafrika und in Indien ausgeübt hat. Derartige Aktionen sehen allerdings Einmütigkeit voraus, und den Willen, Leiden zu ertragen und sich ins Gefängnis werfen zu lassen. Ich glaube, hierzu kommt noch der gesellschaftliche Boykott und das Verzicht auf ein normales Verhältnis zur Regierung.

Passive Resistenz hat verschiedene Formen:

1. Das Befehlen von Land und die Weigerung, es zu verlassen, es sei denn durch Gewalt.
2. Verweigerung, Steuer zu bezahlen, und sich dann einsperren zu lassen.
3. Verweigerung, die Hilfe der Gerichtshöfe in Anspruch zu nehmen oder deren Rechtsprechung anzuerkennen.
4. Teilnahme an Demonstrationen, die für illegal erklärt worden sind, sowie Verteilung von illegalem Agitationsmaterial.
5. Bewachung und Boykottierung der „Nationalen“.

Voriges Jahr wurden einige jüdische illegale Einwanderer in Ketten gefesselt nach dem Acre-Gefängnis gebracht. Ich glaube, wenn Sie diese Leute auf dem Wege befreit hätten, sei es auch mit Gewalt, würden die englische öffentliche Meinung Sie unterstützt haben, und ein derartiger Fall hätte sich nie wieder ereignet.

An einem Uebergang ohne Schranke

Cunibus fährt gegen Rangierabteilung

DNB Halle, 14. Juli.

Von der Nachrichtenstelle der Reichsbahndirektion Halle a. d. S. wurde folgende amtliche Mitteilung über ein schweres Verkehrsunfall bei Trebsen (Milde) ausgegeben:

Am 14. Juli, gegen 7 Uhr, ist auf dem unbeschränkten Uebergang der Staatsstraße Wurzen-Grimma an Kilometer 16,6 der Bahnstrecke Wurzen-Trebsen (Milde) unweit Bahnhof Trebsen (Milde) ein besetzter Privatcunibus aus Borna gegen eine von einer Kleinlokomotive bewegte Rangierabteilung gefahren. Durch den Anprall explodierte der Biezintank des Cunibus, so daß der Wagen verbrannte. Von den Insassen wurden, soweit bisher festzustellen war, sechs Personen getötet und 15 verletzt, darunter fünf schwer.

Eine ganze Familie vernichtet

Schwere Folgen eines Blitzschlages

DNB Warschau, 14. Juli.

Ein furchtbares Geschick traf eine polnische Bauernfamilie. Bei einem Gewitterschlag der Blitz in die Mitte des Bauern Wladyslaw im Dorf Chmelno ein, verletzten den Bauern und seine Frau schwer und erschlug alle drei Kinder, von denen das älteste 17, das jüngste 5 Jahre alt war.

Stück, das im Canospanan Reichs IV. seinen dramatischen Höhepunkt hat, nicht allein an die Schauspieler außerst hohe Anforderungen stellt, vielmehr auch vom Theaterbesucher eine Bereitschaft verlangt, die in der gedanktlosen Area des Theaters in jüngerer Vergangenheit zu einem Fremdwort geworden war.

Wesentlich schwieriger als Kolbenhever hat es Emil Strauß in seinem Kampf um die Anerkennung auf der Bühne. Wohl wird hin und wieder sein Drama „Vaterland“ zur Auführung gebracht, hier aber soll mehr auf seine Tragödie „Don Pedro“ und sein Spiel „Hochzeit“, die thematisch miteinander verwandt sind, hingewiesen werden. Strauß hat sich in seinem „Don Pedro“ ein Motiv gewählt, das, so abgemacht es bei mäßiger Gestaltung erscheint, so überwältigend es sich doch immer wieder bei zunehmender Formung und Sprachbehandlung offenbart: die Liebe. Wie hier Don Pedro, der, kaum verheiratet, plötzlich seiner Frau gegenübersteht, die er seit seines Lebens mit der Sehnsucht seines Herzens und seiner Seele geliebt, wie er alles verläßt, um dieser Frau zu folgen, ihr nahe zu sein, sie zu erringen, und als jene Stunde all der Hoffnungen und Erwartungen sich erfüllt, das Schicksal ihn mit dem Tode verbindet, weil das Glück der Stunde härter war als der Glaube und die Hoffnung auf diese Stunde.

In dem Spiel „Hochzeit“, das formal aus dem Relativismus der naturalistischen Strömung des Dramas hinausdrängt, gestaltet Strauß das Schicksal eines jungen Mädchens, das aus konventioneller, unpersönlicher Dankbarkeit gegenüber ihrem Vater einem alten Mann sich verbindet, bis ihr die Jugend entgegentritt, ihr Herz zum eigenen Pulsschlag kommt und der Gewalt der Natur folgt. Wohl ist dabei die Tendenz des naturalistischen Dramas, Kritik an den Gepflogenheiten und dem starren, engherzigen Dogma des Bürgerturns zu üben, beizubehalten, aber die Lösung verliert sich nicht wieder in einem Dogma, das nur ein anderes Vorzeichen trägt, sondern wird eins mit den Gewalten der Natur, die auch die des

Lebens, eines freien, persönlichen, charaktervollen Lebens sind.

Mit einer Reihe von Dramen ist auch Hans Friedrich Mundt an die Öffentlichkeit getreten, und wenn ihm auch verschiedene Aufführungen zuteil geworden sind, so spricht man doch mehr von dem Exiler als von dem Dramatiker Mundt. Hier soll nun eines seiner reizvollsten Werke, das Schmelnspiel „Die Augenweite“ genannt werden, das voll priibenden Humors ist und auch in seinem reinischen Aufbau eine Reihe von Reizen beizt. Der Herzog von Braunschweig zieht mit seinen englischen Komödianten nach Kopenhagen, um dort die dänische Prinzessin zu freien. Dabei verkleidet er sich als Krämer, um so inkognito seine Braut kennenzulernen. Nun hat aber der Spielvogel der Truppe mit seinem Varnen, dem Fickelhering, eine Wette abgeschlossen, nach der die beiden für drei, jeweils zu bestimmende Tage ihre Rolle tauschen, d. h. der Herr die Wahrheit und der Spielvogel die Unwahrheit sagen muß. Die Austragung dieser Wette aber bringt den Herzog in seiner Verkleidung in das Gefängnis und als man später in Braunschweig die Braut erwartet, wie sich durch Unfall verspätet hatte, glaubt der Herzog, in einer Schauspielerei die Prinzessin verkleidet zu sehen, bis auch hier die Hand der Schauspielerei mit dem Fickelhering den Irrtum aufklärt.

Eine eigene Stellung im dichterischen dramatischen Schaffen nimmt auch Ernst Wachter ein, von dem hier die Tragödie „Der Kaiser und der Antichrist“ und „Kaiser Konstantins Tausch“ genannt werden sollen. Wachters Eigenart liegt in der geistigen Konzentrierung seiner Themen. Im „Kaiser und sein Antichrist“ heißt es einmal: „Das Herz der Nacht, mein Vater, ist der Geist, der sie zum höchsten treibt“. Wachter kößt auch in der Gestaltung seiner Motive bis zu diesem „Höchsten“ vor, nur macht er den Geist zur Lösungsfigur des Dramas. Und hier fehlt das dramatische Legie, weil eben der Geist in so abstrakter Form nicht mehr personalisiert, also auch nicht mehr dargestellt werden kann. Was

für die Bühne bleibt, ist nur Reflektion. Und doch ist hinwiederum eine so starke dramatische Kraft in diesen Werken Wachters, daß man eigentlich gerne den keinen Schönheitsfehler mit in Kauf nimmt. Es wirken in ihnen geformte, ausgewogene Anschauungen aneinander und dabei wird die Gegenfälligkeit auch ausgeglichen und nicht, wie meist üblich, in dialektischer, ja oft sophistischer Weise aneinander vorbeigetragen. So lebt das dramatisch geschlossene Werk „Der Kaiser und sein Antichrist“ von dem Ausdruck Pippins, dem erhabeneren Sohn Karls des Großen und diesem selbst, als er das Reich als Erbe aufsteilt. Vater und Sohn stehen sich gegenüber und aus ihren Worten schwingt die gleiche Herkunft, doch in den ordnenden Geist des Vaters findet die bucklige Gestalt des Sohnes seinen Platz und doch ist in Pippin der Reichsgedanke über den seines Vaters hinausgewachsen.

Gewaltiger noch im Thema ist die Religions-tragödie „Kaiser Konstantins Tausch“. Vonzug steht als Weltmacht im Zenit der politischen Realität, Kaiser Konstantin ist gewillt, das Kom einer neuen Zeit heraufzuführen und hat die Priester aller Mlandensrichtungen zu sich befohlen, um von ihnen die Erscheinungen ihres Gottes zu verlangen. Doch der Philosoph Zepater, der „Stolzer in Platon's Harde“, beweist ihm in der Entscheidungstunde, daß nicht Gott-selbst-sein die Macht auf Erden bedeutet, sondern daß vielmehr dann die Macht am stärksten sich entfaltet, wenn Gott und Herrscher nicht in eins sich binden.

An diesen Beispielen, man müßte diesen Namen noch Hanns Rohlf, Hans Rehbera, Hermann Burck, Fritz von Jwehl, Wolf Raudner u. v. a. anschließen, wird auch der Wert des Dramas im Buche bewiesen. Dramen, wirkliche Dramen zu lesen, ist kein schöngelehrter Selbstzweck, sondern eine Anerkennung der dichterischen Schöpferkraft im Drama, die über das Erlebnis der Bühnengestaltung hinaus so auch zum geistigen Besitz erweitert wird und in einem nicht unwesentlichen Maße dem Theater als dem kulturellen Bewußtsein der Nation dient.

„Hakenkreuzbanner“
Ein
D
Durch
für die
dem De
Jung
vom Ga
und de
den an
schafli
nach 48
zu dem
Aus
meinden
ter Ba
tal gelte
mit Ver
Staates
nen erid
schönen
bereitet,
mit Fal
geschuld
menden
begährte
leiter al
der Jahr
vom Rel
In ei
Gaufleite
nen Ba
Kampse
eine neue
Zur Ver
verleiben
den soll
birosstals
für das
fägung a
Reichs
Reichs
folgendes
„Sober
Emil Kir
Mit Ihn
dieses b
schafsfüh
deutsche 2
Blick vo
durchgef
Berren
angli
Sport
ben, 9
von 5

Ein Unsinn aus der Welt geschafft

Das Kleine Walsertal gehört jetzt wieder zum Allgäu

DNB Regensburg, 14. Juli.
Durch einen Beschluß des Reichskommissars für die Wiedervereinigung Osterrichts mit dem Deutschen Reich wurden die Gemeinden Jungholz und Kleines Walsertal vom Gau Tirol der NSDAP abgetrennt und dem Kreis Sonthofen im Gau Schwaben angegliedert. Damit ist eines der landschaftlich reizvollsten Gebiete des Alpenraumes nach 487 Jahren wieder zum Allgäu gekommen, zu dem es bis dahin gehört hatte.

Aus Anlaß der Uebernahme der beiden Gemeinden in den Gau Schwaben durch Gauleiter Wahl beging Jungholz und das Walsertal gestern einen Festtag. Dem Gauleiter, der mit Vertretern der Partei, der Wehrmacht, des Staates und der Fremdenverkehrsorganisationen erschienen war, wurde in allen Orten des schönen Tales ein überaus herzlicher Empfang bereitet. Jedes Haus des ganzen Tales war mit Fahnen, Alpenblumen und Lannengrün geschmückt. Die Walsertaler säumten trotz strömenden Regens Stundenlang die Straßen und begrüßten mit stürmischen Heilrufen den Gauleiter als den Beauftragten des Führers, der der Jahrhunderte langen Trennung des Tales vom Reich ein Ende bereitet hat.

In einer Feierstunde in Kiezern dankte Gauleiter Wahl den Parteigenossen des Kleinen Walsertales für ihre in der schweren Kampfszeit bewiesene Treue und übergab ihnen eine neue Hakenkreuzfahne als Geschenk.

Zur steten Erinnerung an den Tag der Einverleibung des Walsertales in den Gau Schwaben soll an einem der schönsten Plätze des Gebirgstals ein Hakenkreuz im errichtet werden, für das Gauleiter Wahl 10.000 RM zur Verfügung gestellt hat.

nationalsozialistische Deutschland auf das tiefste bedauert. Emil Airdorf war nicht nur der erfolgreiche Vorkämpfer für die nationale Wirtschaftskraft, sondern auch der Begleiter unseres Führers Adolf Hitler in der deutschen Wirtschaft. In der Geschichte des deutschen Bergbaues wird der Name Emil Airdorf für alle Zeiten als leuchtendes Vorbild verzeichnet werden. In aufrichtiger Anteilnahme: Reichswirtschaftsminister Funk.

Erdbeben in Bukarest verpüet

Die Seismographen verfangeten sogar

EP Bukarest, 14. Juli.
Am Mittwochabend gegen 22.15 Uhr wurde in der rumänischen Hauptstadt ein starkes Erdbeben wahrgenommen, dessen Herd sich 155 Kilometer nordöstlich von Bukarest in der Nähe von Focsa ny befand. Sekundenlang war das Beben so stark, daß die Seismographen außer Tätigkeit gesetzt wurden. Das Erdbeben verursachte eine Panik unter der Bevölkerung. Mehrere Mauern stürzten ein und zahlreiche Fenster wurden zertrümmert.



Bismarck und Moltke zum Umzug bereit
Einträchtig liegen die beiden Denkmäler von der Berliner Siegesallee auf einem Plattenwagen und warten auf den Abtransport zu ihrem neuen Standort an der Straße des Zweiten Reiches. (PBZ)

Eine Eiterbeule der Systemzeit

Der jüdische Verbrecher Berliner und der „Phönix-Skandal“

DNB Wien, 14. Juli.
Die strafgerichtliche Untersuchung gegen die Direktoren und Abteilungsleiter der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“, die wegen Betruges, betrügerischen Bankrotts und Verschleierung des Betrugs angeklagt sind, steht jetzt vor dem Abschluß.

Die „Lebens-Phönix“, die unter Führung des jüdischen Großverbrechers Berliner stand, war bekanntlich im Frühjahr 1936 unter viel Gestank zusammengebrochen. Dabei wurden eine Reihe von Systemgrößen härtestens kompromittiert und genötigt, aus dem öffentlichen Leben auszuschleichen. Berliner selbst hatte sich noch kurz zuvor durch Selbstmord der Verantwortung entzogen. Dieser jüdische Großverbrecher war der allmächtige Beherrscher des Phönix-

Konzerns. Zur Verschleierung seiner geradezu einzig dastehenden Mißwirtschaft hatte er zu den verschiedensten Persönlichkeiten der Systempolitik und der jüdischen Gesellschaft sowie des anrüchlichsten Verbrechertums enge Beziehungen unterhalten und überall Schweigegelder in geradezu unsahbarer Höhe bezahlt, für deren „Verwaltung“ er sich sogar eine eigene „Vestechungsabteilung“ eingerichtet hatte.

Das strafgerichtliche Verfahren richtet sich nun gegen die größtenteils jüdischen Direktoren und Abteilungsleiter.

Rotundenbrand wieder aufgerollt

12 Firmen klagen gegen die Wiener Messe AG.
(Von unserer Wiener Schriftleitung)
rd. Wien, 14. Juli.

Der Brand der Wiener Rotunde, dem bekanntlich im September vorigen Jahres der Messepalast im Prater zum Opfer fiel, wird mit seinen Hintergründen und seinem Ablauf nochmals vor Gericht aufgerollt werden. 12 Wiener Firmen hatten seinerzeit gegen die Messe AG. und den österreichischen Bundesstaat eine Schadenersatzklage von 160.000 Schilling für die bei der Brandkatastrophe vernichteten Waren angebracht. Die Klage war zunächst als unbegründet abgelehnt worden. Das Urteil wurde jetzt aber vom Oberlandesgericht aufgehoben und der Prozeß zur neuen Verhandlung an die erste Instanz zurückverwiesen.

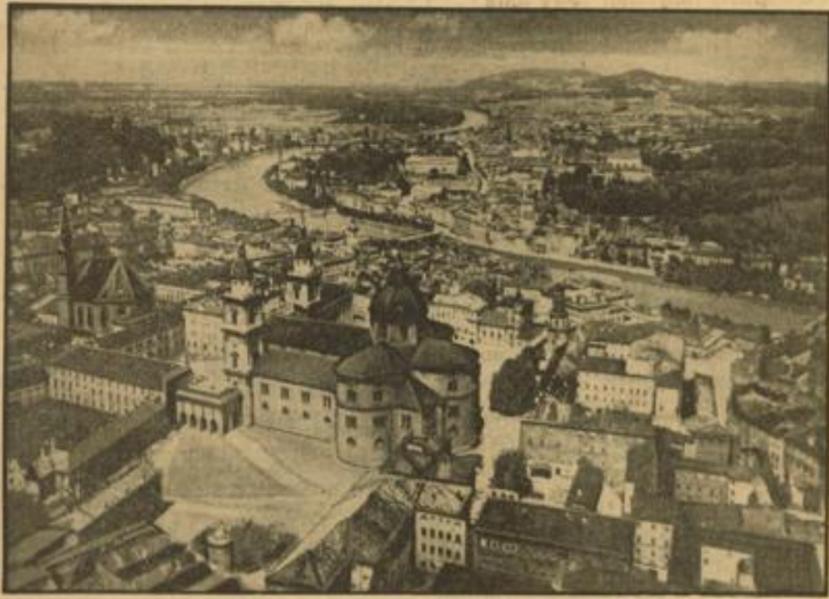
Kongresse bevorzugen Wien

19 internationale Großveranstaltungen 1938
(Von unserer Wiener Schriftleitung)
rd. Wien, 14. Juli.

Die von jeder starke Anziehungskraft der Donaumetropole für Kongresse aller Art ist seit dem Anschluß noch erheblich gestiegen. Mit 19 internationalen und 11 nationalen Großtagungen, die bis Ende 1938 in der Donaumetropole abgehalten werden, ist der bisherige Jahresdurchschnitt beträchtlich überschritten. Zu den interessantesten Veranstaltungen gehören die Weltkraft-Konferenz, die Tagung der Schwermathleten, die Kongresse medizinischer Gesell-

Reichsminister Funk an Frau Airdorf

DNB Berlin, 14. Juli.
Reichsminister Funk sandte an Frau Airdorf folgendes Beiseibstelegramm:
„Soeben erhalte ich die Trauerkunde, daß Emil Airdorf in die Ewigkeit eingegangen ist. Mit Ihnen stehe ich tieferschütterter an der Bahre dieses hervorragenden Menschen und Wirtschaftsführers, dessen Tod nicht nur die gesamte deutsche Wirtschaft, sondern auch das ganze na-



Am 23. Juli beginnen die Salzburger Festspiele
Blick von der Burg auf das schöne Salzburg, wo vom 23. Juli bis 31. August die Festspiele durchgeführt werden. Weltbild-M.

schaften, die Leichtathletik-Europameisterschaften für Frauen, der deutsche Gastländertag. Die Vielfalt der Großveranstaltungen, für die Wien als Schauplatz gewählt wird, machte die Einrichtung einer besonderen Kongressberatungsstelle notwendig, die den Veranstaltern beratend und helfend zur Seite steht.

Wird Lord Perth abberufen?

Ein englisches Gerücht
f. b. London, 14. Juli (Fig. Drahtmeldg.)
Das Londoner Abendblatt „Evening Standard“ will erfahren haben, daß der gegenwärtige englische Botschafter in Ankara, Sir Percy Loraine, als Nachfolger von Lord Perth demnächst nach Rom gehen werde. Der Botschafterwechsel soll stattfinden, sobald das englisch-italienische Abkommen als gesichert betrachtet werden kann. Letzteres ist der englischen Presse zufolge noch immer nicht der Fall. „Daily Herald“ meldet sogar, daß Italien die Absicht habe, auf das Abkommen ganz zu verzichten, da es nicht bald in Kraft gesetzt werden könne.

Ueberfall chinesischer Freischärler

auf die Inselwache von Ramoa
EP Hongkong, 14. Juli.
500 chinesische Freischärler haben, nach hier eintreffenden Meldungen, in der Nacht zum Donnerstag einen Handstreich auf die japanischen Wachturme auf der Insel Ramoa durchgeführt. Die Insel liegt an der Südküste Chinas, etwa 250 Kilometer nordöstlich von Hongkong.
Den Chinesen gelang es, nach den von anderer Seite noch nicht bestätigten Meldungen, in Schikanen die Insel Ramoa zu erreichen und einen Teil der Wachturme niederzulegen, ehe diese Hilfe von den in der Nähe der Insel liegenden japanischen Kriegsschiffen erhalten konnten. Die Chinesen verteilten dann wieder die Insel unter Mitnahme des von den Japanern eingeleiteten Stadtkommandanten. Letzterer soll von den Chinesen in Swatan, wie es in den Meldungen aus Hongkong heißt, vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Reichsleiter Baldur von Schirach, hat am Mittwochabend Rom nach kurzem Aufenthalt wieder verlassen. Am Mittag war er Gast des deutschen Botschafters beim Heiligen Stuhl.

Kleiderfreunden — Reisefreunden!

Herrenmäntel, Schlafanzüge, Sportmäntel, Sportmäntel, Knochensachen, Strümpfe — alles von Meister Jutra!

Der Herren-Sport-Rock, die Ergänzung der einfarbigen Sommerhose. Viele Farben und Formen! RM 28.- 38.- 48.-

Der Vodenmantel für Damen, Herren und Kinder ist das unentbehrliche Kleidungsstück für Reise u. Wanderung. Er kostet für Damen: 35.- 39.- für Herren: 28.- 37.-

Die Sommerhose aus Flanell oder Freskostoff. Zu jedem Rock die richtige! Auch mit Reißverschluß. RM 13.- 18.- 23.-

Die Aniehose aus leinenartigem Stoff ist ideal für Wanderung, Strand und Reise. Sie kostet RM 6.50 7.50 8.50

Trachten-Janker — etwas für die Sommerreise! Karierter oder einfarbig, mit grünem Kragen. RM 6.50 7.50 9.75

Der Popeline-Mantel hat sich seinen Platz im Garderobeschrank erobert, er ist leicht u. bequem und der richtige Regenschuh. Für Damen: 35.- 39.- für Herren: 34.- 41.-

Leinenartige Mäntel für Damen und Herren, in einreihiger und zweireihiger Form, sehr sportlich, RM 17.- 18.50 21.-

Dirndlkleider aus Woll- und Bistra-Rusteln, mit lustig buntem Muster. Entzückende Formen! 12.50 13.15 17.50

Engelhorn + Sturm

Das größte Fachgeschäft seiner Art in Baden und der Pfalz · Mannheim · 05 3-7

...die Messing...
...Anfang...
...politischen...
...gewillt, das...
...haben und hat...
...sagen zu sich...
...nungen ihres...
...Philosoph So...
...Rarbe“, be...
...beide, daß nicht...
...den bedeutet...
...acht am stärk...
...und Herrscher...
...diesen Ro...
...Schberg, Her...
...Holf Laudner...
...er Wert des...
...men, wirkliche...
...liger Neßbetti...
...die über das...
...nau so auch...
...und in einem...
...Theater als...
...on dient,

Jetzt macht's einem Spaß!

Ja! Jetzt über den Wochenmarkt zu gehen, macht wirklich Spaß. Alles, was das Herz an

Von den Gemüsen ist so ziemlich alles vertreten. Erbsen, Karotten, Kohlrabi, auch Spina-

An Obst findet man jetzt geradezu ein Dorado vor. Was gibt's schon nicht? Ange-

Was uns Reiter Natur an Flora schenkt, ist in seiner ganzen Reichhaltigkeit zur Augen-

Vom Statistischen Amt wurden folgende Verbraucherpreise für 1/2 Kg. in Pfl. ermittelt:

- Kartoffeln, alte 45-5; Kartoffeln, neue 8 bis 12; Birnen 12-15; Weikraut 9-14; Rotkraut 18-20; Blumenkohl, St. 10-30; Karotten, Wschl. 5-8; Gelbe Rüben 14-18; Rote Rüben 15-20; Spinat 18-25; Mangold 10-15; Zwiebeln 12 bis 20; Grüne Bohnen 20-35; Grüne Erbsen 15-20; Kopfsalat, St. 5-15; Endivienalat, St. 5-15; Obertohlraben, St. 5-10; Kardarber 5-10; Tomaten 20-35; Radisches, Wschl. 6-7; Rettich, St. 5-15; Meerrettich, St. 20-50; Schlangengurken (groß) St. 25-60; Suppen-

Die Polizei meldet:

Verkehrsunfälle. Am Mittwoch ereigneten sich hier drei Verkehrsunfälle, wobei zwei Personen verletzt und drei Kraftfahrzeuge beschädigt wurden.

Verkehrsüberwachung. Bei der am Mittwoch vorgenommenen Verkehrsüberwachung wurden wegen verschiedener Uebertretungen der Straßenverkehrsordnung 21 Personen gebühren-

Des Paddlers schönste Urlaubsfreuden



Einer von vielen, die auszogen, um an ihren Feiertagen die Schönheiten deutscher Landschaft kennenzulernen. Zeichn.: E. John (2)

Wenn der Bezirksrat „Großbesuchstag“ hat

Die meisten Gefuchsteller kamen aus den Landorten unseres Kreises / Die Tagesordnung war „reich bespickt“

Die Bezirksratsitzung die am Mittwoch unter dem Vorsitz von Regierungsrat Dr. Reckle tagte, und um 9 Uhr begann, hatte sich ein all-

Juristische Personen und Kirchensteuer

Zunächst behandelte der Bezirksrat die Verwaltungsstreitsache der Deutschen Grobkraut-

Der Bezirksrat entschied, daß ab 1. April 1938 die Kirchengemeinden nicht mehr berechtigt sind, Ortskirchensteuer zu erheben.

Punkt 1 der Verwaltungssachen, die Beschwerde des Peter Odenwälder in Wein-

Die längere Debatte erfordert die Einsprache des Syndikus Philipp Kraut u. a. in Weinheim gegen den Bezug zu den Kosten der Straße „Am Schloßberg“ und zu den Gehwegkosten.

Der Bezirksrat entschied, daß bei den Mandanten mit Ausnahme von Nicolai und Ullig die Forderungen der Stadt Weinheim von 100 bzw. 75 Prozent auf 25 Prozent zu ermäßigen sind.

spruch der Anwohner sei berechtigt, jedoch können sie nicht gänzlich von den Kosten befreit werden, da ein Bodengebiet durch eine Straße immer gewinne, besonders das bekannte und berühmte Gelände um Wachenburg und Windel.

Der zweite Fall betrafte sich mit dem Bezug der Angreiser zu den Verlekkungskosten der Zuefanaalstraße, Beschwerde der Maschinen-

fabrik Badenia in Weinheim. Auch hier mußte die Stadt Weinheim herbeigeholfen werden. Die Forderung der Stadt in Höhe von 1876,99 RM wurde auf die Hälfte herabgesetzt.

(Für einen Teil unserer Leser wiederholt)

Kehrmaschinen-Idyll nach Marktschluß



Kaum sind die letzten Stände verschwunden, da flitzen die wieselflinken und wendigen Dinger um das Marktplatzdenkmal herum und in erstaunlich kurzer Zeit schiebt das Gelände wieder „wie geleckt“ aus.

Hitler-Jugend fährt ins Ausland

Vann Mannheim mit der Durchführung der Dänemarfahrt betraut

Um denjenigen Jungen, die ihre Heimat bereits erwandert und kennengelernt haben, Gelegenheit zu geben, ihren Gesichtskreis zu erweitern, veranlaßt die Grenz- und Auslands-

Die erste Fahrt, nach Ungarn, beginnt am 20. August und endet am 11. September. Sie wird per Bahn, Rad und Schiff durchgeführt und kostet 85 RM.

Die Englandsfahrt führt die Teilnehmer zunächst nach Rotterdam. Von hier aus geht es dann per Schiff nach Harwich-Jole of Wight - Portsmouth - Swindon - Chel-

Die Stalensfahrt vom 23. Juli bis 24. August führt von Karlsruhe über Lindau, Stuzen, Arlberg, Bozen, Mailand, Genua, Pisa, Neapel, Florenz, Bologna, Venedig und zurück nach Karlsruhe.

In die Schweiz werden zwei Fahrten durchgeführt, eine zu 30 RM, vom 14. bis 21. August per Bahn, und eine zu 80 RM vom 10. bis 31. August per Bahn, Schiff und Fahrrad.

Außer diesen Auslandsfahrten wird vom 1. bis 10. August auf dem Bierhelderhof bei Heidelberg ein deutsch-englisches, und in der Auersbergsee Taifsee vom 10. bis 20. Juli ein deutsch-französisches Lager durchgeführt.

Die Hitlerjugend ist gewillt, zu der gegenseitigen Verständigung der Völker ihren Teil beizutragen. Mögen auch verbredliche Heher ihre giftige Saat in die Welt streuen, die Jugend wird sich in echter Kameradschaft immer wieder zusammenfinden.

Ehrung für treue Arbeit

Der Führer und Reichsfinanzminister hat den nachstehend aufgeführten Personen das Kreuzdenkzeichen für 40jährige treue Dienstleistung verliehen: 1. Georg Bursart, Magasinverwalter bei der Firma Chem. Fabrik Budau;

Der Bad. Finanz- und Wirtschaftsminister hat nachstehend aufgeführte Gefolgskamitglieder mit dem Ehren Diplom für treue Arbeit ausgezeichnet. Für 40jährige ununterbrochene Tätigkeit: Philipp Rapp, Kapitän, Fa. Rhein-

Immer, wenn die Menschen aufrichtig zueinander sind, fallen recht schnell die Trennungsmauern um.

Molo.

Japans Verzicht auf die Olympiade

Ein einschneidender Entschluß der japanischen Regierung

Wie die japanische Nachrichtenagentur „Domei“ jetzt mitteilt, hat soeben der japanische Kultusminister Kido den festen Entschluß seiner Regierung bekanntgegeben, daß die Olympischen Spiele 1940 in Tokio nicht stattfinden werden. Nähere Einzelheiten über die Gründe der Absage bzw. die Stellungnahme des japanischen Olympischen Komitees und der japanischen Sportverbände liegen zur Zeit noch nicht vor. Das Kabinett wird endgültig am Freitag darüber beschließen.

Es ist das erstmalig in der Geschichte der Olympischen Spiele, daß ein Staat die Durchführung der Spiele zwei Jahre vor dem Austragungstermin ablagen muß. Es ist auch das erstmalig, daß das Olympische Komitee vor die Tatsache gestellt ist, innerhalb kürzester Zeit einen anderen Staat mit der Durchführung zu betrauen.

Der Entschluß der japanischen Regierung beweist aber erneut, daß man in Tokio allen Ernstes gewillt ist, die Aufgaben, die man sich selbst gestellt hat, zuerst zum Abschluß zu bringen.

Die Ablage Japans veranlaßte DNB-Sport, sich umgehend mit Dr. Diem, dem Generalsekretär der XI. Olympischen Spiele 1936 in Berlin, in Verbindung zu setzen und ihn über die voraussichtliche Gestaltung der Lage zu befragen. Japans Verzichtserklärung kommt für die Kreise des DNB, keineswegs überraschend. Die japanischen Vertreter waren bereits auf dem letzten Kongreß in Tokio darauf hingewiesen worden, daß eine Durchführung der Spiele nur dann in Frage käme, wenn bis zum Spätsommer dieses Jahres eine garantierte Zulassung Japans vorliegen würde. Daß man im DNB durchaus mit der Möglichkeit einer Verzichtserklärung gerechnet hat, geht schon daraus hervor, daß auf dem VII. Weltkongreß der DNB gefaßt wurde, für den Fall der Ablage Japans.

Blitzgespräch mit Wengler

„Ich kämpfe bis zum Umfallen!“

„Fräulein, bitte Pau (Frankreich), Quartier der deutschen Tour-de-France-Mannschaft, Voranmeldung Heinz Wengler!“ Das Fräulein vom Amt gibt weiter. Genau nach einer Stunde und fünf Minuten heißt es: „Hier kommt Ihre Verbindung mit Pau.“ Wieder warten... Dann eine Stimme: „Hallo, hier Wengler!“ Nicht besonders klar ist die Verständigung, aber wir sind froh, den Zweiten in der Tour de France an der Strippe zu haben.

Man spürt auch Wenglers Freude, mit der Heimat zu sprechen. Er will gleich das eine oder das andere wissen; aber wir wollen Fragesteller sein und erkundigen uns sofort nach dem Wichtigsten: „Wie ist die Unternehmung durch die deutschen Fahrer?“ „Im allgemeinen hilft man mir weitgehend“, — eine kleine Pause — „Leider haben einige Fahrer Warte in den Ören.“ Wengler spricht sofort weiter: „Hatte ich nicht zuletzt Recht? Ich habe, als Leducou kurz vor dem Einbruch des Rennschadens bekam, aufgedreht, was drin sah. Jetzt oder nie, dachte ich mir und fuhr drauf los wie die Feuerweh. Alles habe ich gebraucht, denn ich wollte das Gelbe Trikot anziehen; aber die Gezur sind stark und passen auf wie Luchse. Zwar dachte ich, sie könnten mich nie mehr einholen, aber leider...“

Kerzenprobe für die Neulinge

„Wie ist die Kampffreudigkeit bei den Deutschen?“ Einfach großartig. Ich selbst fühle mich sehr frisch, die Kameraden auch. Meinem Landsmann Paul Langhoff, für den als Neuling die Tour eine ungeheure Kerzenprobe ist, rede ich gut zu, und er wird auch sicherlich durchziehen. Ich werde nicht weid werden oder aber, ich müßte direkt vor Elend vom Rad sinken, was wir nicht hoffen wollen.“

„Werden Sie den zweiten Platz halten können?“ Wieder eine Pause. „Es dürfte schwer halten, bitter schwer. Jetzt kommen die Preußen. Das besagt alles. Wir Deutschen sind da nicht zu Hause wie z. B. der Franzose Pierre Gallien oder der Italiener Mario Cicini, der im Vorjahr seinen Landsmann Bartali ent-

thronte, oder die Belgier. Auf ihr Kommen rechnet man besonders. Dennoch lassen wir uns nicht bange machen. Ich bin kein pessimist, und ohne harten Kampf werde ich niemals Boden abgeben.“

Wahr ein Auto- als ein Radrennen

„Wie ist die Organisation?“ Die Verpflegung ist sehr gut. Auf der Straße allerdings sind zu viele Begleitwagen. Es ist mehr ein Auto- als ein Radrennen und darum für uns Fahrer äußerst gefährlich. Sonst haben wir nicht zu klagen. „Naye“ Schmidt hält alles Unangenehme von uns fern und jeden kleinen Wunsch erfüllt er. Der Ruhetag tut uns gut. Wir sind lustig und zufrieden. Das Wetter ist hier in Pau regnerisch und gegenüber dem Vortag, der sehr heiß war, angenehm kühl. Dann gehts in die Preußen. Die Pässe sind verflucht hoch, weit höher als der Ardennerpaß, den wir auf der Deutschlandrundfahrt zu bewältigen hatten. Hier gibt es mehrere Zweitausender. Aber immer kommen lassen. Ich freue mich, daß ich einmal mein Können beweisen kann. Grüßen Sie die Radsporthreunde in der Heimat, und ich will alles versuchen, sie nicht zu enttäuschen. Ich werde kämpfen bis zum Umfallen!“



Am Mittwochmorgen wurde bereits der 4000-Meter-Geländelauf zum modernen Fünfkampf im Rahmen der zweiten Reichswettkämpfe der SA in Berlin ausgetragen. — So wurden die Teilnehmer in Minutenabständen auf die Strecke geschickt. Immer wieder hieß es: „58, 59, 60 — ab!“ (Schirmer-M)

Deutsches Turn- und Sportfest 1938

Der „Führer für Breslau“ erschienen

Der im Auftrag des Reichssportführers von der Oberleitung des Deutschen Turn- und Sportfestes herausgegebene „Führer durch das Deutsche Turn- und Sportfest Breslau 1938“ ist soeben erschienen. Die Größe des Festes kommt in den 240 Seiten eindrucksvoll zum Ausdruck. Man erhält auch einen ausführlichen Ueberblick über die gewaltige Organisationsleistung, die seine Vorbereitung erforderte. Dem Führer durch das Breslauer Fest sind Geleitworte des Schirmherrn, Reichsminister Dr. Frick, des Reichssportführers und des Oberbürgermeisters Dr. Friedrich vorausgeschickt. Ein Artikel „Die Feststadt“ gibt eine interessante Schilderung der Geschichte, der Bedeutung und der Sehenswürdigkeiten von Breslau.

Ausführlich ist die Festfolge der Tage vom 23.—31. Juli ausgeführt, die vollständigen Dreikämpfe, die turnerischen Mehrkämpfe, das gesamte Festprogramm mit seinen 24 Sportarten, die vielen Kampfstätten und die genauen Zeiten. Den breitesten Raum im „Führer“ nimmt die bis ins kleinste ausgearbeitete Veranstaltung- und Zeitfolge der einzelnen Festtage ein. Für jeden Tag ist eine farbige Uebersichtskarte mit genauer Platz- und Zeiteinteilung eingelegt, die es ermöglicht, sich mit einem Blick über die gesamten Tagesereignisse zu unterrichten. Für die feierlichen Aufmärsche und Rundgebühren sowie für die Durchführung der großen Vorführungen liegen genaueste Auf-

marschpläne und Skizzen vor, die jedem Teilnehmer oder Wettkämpfer seinen bestimmten Platz anweisen.

Für alle Gemeinschaftsvorführungen der Vereine und Fachämter, besonders aber für den Festzug und die Schlusfeier unter dem Gedanken „Deutsches Volk in Leibesübungen bei fester Arbeit“, sind alle Bestimmungen enthalten, die für die pünktliche und reibungslose Abwicklung aller Veranstaltungen die vollste Gewähr bieten.

Der Schlussabschnitt behandelt dann die einzelnen, für jeden Teilnehmer wichtigen Angaben über die Bau- und Kreis-Standquartiere, die Mitteilungen der Fahrtenliste, die Regelung der Verpflegung auf dem Festplatz, die Preisgestaltung für die Getränke, Erfrischungen und Rietwagen und alle Sondererichtungen verkehrstechnischer Art.

Kongreß des DRL in Breslau

Der DRL veranstaltet anlässlich des Deutschen Turn- und Sportfestes Breslau 1938 am Freitag, 29. Juli, in der Jahrhunderthalle seinen Kongreß. An dieser Tagung nimmt das gesamte Führerkorps des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen bis zum Vereinsführer teil, um richtungweisende und grundlegende Ansprachen des Reichssportführers und führender Männer des Reiches zu hören.

GA-Reichswettkämpfe sind gestartet

SA-Mann Höhlig (Sachsen) gewann den Geländelauf zum Modernen Fünfkampf

Bei nicht gerade sommerlichem Wetter nahmen die Reichswettkämpfe der SA am Mittwochmorgen einen verheißungsvollen Anfang. Dem Starter stellten sich 36 Fünfkämpfer zum 4000-Meter-Geländelauf, der, bergig und sandig vom Start bis zum Ziel, es in jeder Beziehung in sich hatte. In der Klasse A war SA-Mann Höhlig, ein sächsischer SA-Reiter, in 13:04 Min. der weitaus Schnellste der 21 Bewerber. Obertruppführer Pinski (Niedersachsen), der Sieger des Vorjahrs, kam in 14:52 als Vierter knapp hinter SA-Mann Wölffelschneider (Hessen) ein, der vor zwölf Monaten in dieser Konkurrenz gleichfalls eine ausgezeichnete Rolle spielte.

In Klasse B, die später an Stelle des Reiten eine 7,5-Km.-Geländefahrt mit dem Krastrand zu bestreiten hat, erzielten Obertruppführer Western (Hansa) und Obersturmführer Haader (Niedersachsen) mit je 14:57 Min. die beste

Zeit, während der B-Klassensieger Obersturmbannführer Greden (Westmark) nur auf den achten Platz kam.

Ergebnisse:

- Modernen Fünfkampf: (Geländelauf 4000 m) Klasse A: 1. SA-Mann Höhlig (Sachsen) 13:04 Min. (Platz 1); 2. Sturmbf. Schulz (Schwarz) 14:09,7 (Platz 2); 3. SA-Mann Wölffelschneider (Hessen) 14:50 (Platz 3); 4. Obertruppf. Pinski (Niedersachsen) 14:52 (Platz 4); 5. Obertruppf. Ballon (Hessen) 15:02 (Platz 5); 6. Stur. Hüder (Korbsee) 15:08,5 (Pl. 6); 7. Truppf. Lehmann (Oldenburg) 15:32,4 (Platz 7); 8. Oberstf. Weingarten (Niederrhein) 15:35,1 (Pl. 8); 9. Stab. Führ. Korbsee 15:36,7 (Pl. 9); 10. Trupf. Bartel (Korbsee) 15:46 (Pl. 10). — Klasse B: 1. Oberstf. Western (Hansa) und Oberstf. Haader (Niedersachsen) je 14:57 Min. (beide Platz 1,5); 3. Trupf. Haas (Niederrhein) 15:56 Min. (Platz 3); 4. Trupf. Zenz (Hessen) und Sturmbannf. Angelt (Niederrhein) je 16:44 (beide Platz 4,5).

Deutschland gegen Ungarn in Budapest

Wird es unseren Gegnern gelingen, die Niederlage von 1937 wettzumachen?

In diesen Wochen wird viel von unseren Spitzenkämpfern im Schwimmsport verlangt. Den so glanzvoll verlaufenen Deutschen Meisterschaften in Darmstadt folgt am Wochenende der große Länderkampf gegen Ungarn in Budapest, und dann stehen in der ersten Augusthälfte die Europameisterschaften in London bevor. Ende August schließlich wird noch gegen Frankreich in Paris gekämpft. Es wird für unsere Meister und Rekordleute nicht leicht sein, volle zwei Monate hindurch ihre Form zu halten, aber es muß gelingen, wenn alle Kämpfe erfolgreich bestanden werden sollen.

Der große Kampf in Budapest erstreckt sich über zwei Tage und weist die Wettkämpfe des olympischen Programms mit einfacher Besetzung auf. Unseren Schwimmern und Wasserballern steht eine sehr schwere Aufgabe bevor, denn die Magyaren sind von dem großen Chrygie befeht, die im Vorjahr in Berlin erlittene Niederlage (Deutschland siegte mit zwei Punkten Vorsprung!) wettzumachen.

Die Entschcheidung über Sieg und Niederlage wird wahrscheinlich, genau wie im Vorjahr,

wieder über 400 Meter Kraul fallen, vorausgesetzt, daß sonst die Ueberschätzungen ausbleiben. Es ist damit zu rechnen, daß Ungarn durch Olympiasieger Csik die 100 Meter Kraul und auch die doppelt bewertete Staffel und das Wasserballspiel gewinnen wird. Deutschland ist im Brust- und Rückenschwimmen, in den beiden Sprungwettkämpfen und über 1500 Meter Kraul favorisiert. Offen sind die 400 Meter Kraul, in dem Werner Blath seinen Vorjahrsstieg wiederholen müßte, wenn es zu einem knappen Gesamtsieg von 23:21 Punkten reichen sollte.

Wir bringen noch einmal die Gegner des Budapestier Kampfes, bei dem es um die Vorrangschafft im europäischen Schwimmsport geht: 100 Meter Kraul: Fischer (D), Göt (U); 400 Meter Kraul: Blath (D), Göt (U); 1500 Meter Kraul: Brandt (D), Göt (U); 100 Meter Rücken: Schlauch (D), Renggel (U); 200 Meter Brust: Volte (D), Radwan (U); Rump- und Turmspringen: Weh (D), Pibvogel (U); 4x200-Meter-Kraulstaffel: Dietz, Freese, Deimlich, Blath (D), Göt, Göt, Jolldom, Adorf (U); Wasserball: Benninger, Böber, Gunt, Dauter, Riemle, Schreiber, Schulte (D), Wehr, Hajel, Szalay, Jolldom, Bösel, Karmeth, Brandt (U).

Davispokalkampf vor 25 Jahren

Schon seit vielen Wochen, seitdem Deutschland der Davispokalfahrt über Ungarn gelang, wartet Deutschlands Tennisgemeinde auf die große Begegnung zwischen Deutschland und Frankreich vom 22. bis 24. Juli. Es ist erst die dritte in der langen Tennisgeschichte der beiden Länder. Die erste Begegnung reicht in die Anfangszeiten des Davispokals zurück. 1913 nahm Deutschland zum ersten Male an diesem Mannschaftswettbewerb teil. Es galt als Glück, daß man gegen Frankreich kam, denn trotz dem guten Klang der Namen von Max Decugis und A. D. Gobert lag ein Sieg gegen die Franzosen im Bereich der Möglichkeiten. War war Deutschlands der weitem besten Spieler Froisheim erkrankt, aber die aus Kreuzer, Rabe und D. Kleinbrodt bestehende deutsche Mannschaft gewann doch mit 4:1. Kreuzer und Rabe bestritten die Einzelspiele, Rabe-Kleinbrodt das Doppel. Nur Rabe verlor denkbar knapp gegen Decugis. Die Spiele fanden in Wiesbaden statt, so daß es erst genau 25 Jahre seit dem ersten Treffen auf deutschem Boden her sind. Das diesjährige Spiel bedeutet also eine Art Jubiläum.

Kourney war zu schwach

Die zweite Begegnung erfolgte erst wieder 1934 in Paris in dem berühmten Stode Roland Garros. Frankreich konnte hier seine Niederlage von 1913 wettmachen und einen 3:2-Sieg erringen. Der festlich durchauf nicht besonders sicher war. Deutschland setzte damals ein zweites Einzelspieler, denn Kourney war für die Franzosen Bouffus und Werlin nicht stark genug. Die deutsche Niederlage besiegelte das Doppel, das jedoch hart umkämpft war und gegen ein so berühmtes Paar wie Morosini-Brugnon nur 7:5, 2:6, 4:6, 8:10 verloren ging.

Dehtremean soll geschont werden

Außerhalb der Davispokalspiele haben Länderkämpfe zwischen Deutschland und Frankreich nicht stattgefunden, so daß diese dritte Begegnung bei Rot-Weiß in Berlin, auf dem klassischen deutschen Tennisboden, doppelt Interesse verdient. Für Deutschland wird die bewährte Mannschaft, die aus Henkel, v. Metaxa, Redl und Göpfert besteht, antreten, wobei die Frage des zweiten Einzelspielers zwischen v. Metaxa und Redl durchaus noch offen ist. Henkel — v. Metaxa sind, nicht zuletzt auf Grund ihres Erfolges in Wimbledon, das gegebene deutsche Doppelpaar. Die Franzosen werden sich im Einzel wohl auf Dehtremean und Petra stützen, während das Doppel noch nicht feststeht, da man Dehtremean möglichst nur im Einzel einleihen will.

Ein deutscher Sieg steht durchaus im Bereich der Möglichkeiten, wenn auch die französische Mannschaft als sehr gefährlich bezeichnet werden muß. Wir sind sicher, daß unsere Vertreter in diesem wichtigen Kampf ihr Bestes tun werden und hoffen, daß die Europachampions vom 29. bis 31. Juli die Begegnung Deutschland gegen Jugoslawien bringt.

Ragnhild Hveger schlägt Millionen aus

Die junge dänische Schwimmerin Ragnhild Hveger, die mit ihren jahllösen Rekorde eine Weltberühmtheit geworden ist, scheint nicht gewillt zu sein, den Weg der großen Sonja Henie zu gehen. Die Dänin hat ein Millionenangebot aus Amerika erhalten und abgelehnt, obwohl man den Amerikanern zutrauen kann, daß sie auch in dieser Sportart ein großes Geschäft aufgebaut hätten, ist doch die Dänin tatsächlich die beste Schwimmerin, die es bis jetzt gegeben hat, denn nicht einmal die in USA so vergötterte Helen Madison hatte dieses Können. Dabei ist die Dänin nicht in den rasanten Verhältnissen aufgewachsen; ihr Vater ist Lokomotivführer und sie selbst verdient als Schwimmlehrerin in ihrer Heimatstadt Kalborg ihr Brot.

Die zehnjährige Weltrekord-Inhaberin Ragnhild Hveger, in deren Besitz sich sämtliche bestehenden Weltbestleistungen der Freistilstrecke von 300 Meter bis zur Meilenstrecke mit Ausnahme der 1000 Yards Bestleistung befinden, meint, daß es besser sei, „den Sport nicht mit dem Geldverdienen zu verbinden.“



Der Bielefelder Radrennfahrer Wengler, der beste Deutsche der „Tour de France“ Weltbild (M)

„H a k e
Beauf
Rad d
Arbeit
Reichs
Stimme
für die
berberg,
hen. Die
tenstle
berberg,
Sachbear
bisher
das
Hauptf
Künfti
schäftl
Reichs
namen
der der
weßdeu
Rohrbad
Wir ka
Die B
Juni de
aus den
Produkt
durch i
gemacht
Kaffee,
gen, Har
Markt au
gezwung
überhanp
B a n d e
größere
getätigt
Meldu
SW Rem
Stamm, R
gehalten
nach der
wurde der
Reinhold
Dob von
zur Vertel
die Rothf
Prozent.
Kraus ab
Die Stiege
genüber
den Junbl
die Weilli
dretreffbe
Glenner
Witteln w
Bengbau
Gangrütten
teilt. Ter
weitere W
Bielefeld
schwenk.
Ost. Die
Betriebsbe
finden sich
bandstraße
Ter Aufst
gruppe au
Freiberg
Niedern
aus den
Stadt und
als Straß
Dermann
die Gruppe
Eintracht
— Wie der
gang auch
SW Gold
Weltmait
8. Juli de
Berichtau
schreibt. Zu
dem Post
Fra
Effek
Festvertr
3% Dr. Reich
Int. Dr. Reich
Baden Freist
Bayern Freist
Aul. Akt. 4. 1
Dr. Schütz
Ausschuss Str
Heldelz, G
Ladwisch, v
Mannhm, G
Mannhelm v
Pirmasens St
Mhm. Adh.
Hies. L. L. L.
B. Kom. Gol
dn. Goldan
dn. Goldan
Bay. Hvo. W
Frl. Hvo. W
Frankl. Lio
Frl. Goldf
Frl. Goldf
Wels. Hvo.
Wels. Hvo. L
Pfliz. Hvo. C
Pfliz. Lio.
Pfliz. Hvo. C
Rhein. Hvo. G
dn. 5-
dn. 12-
dn. Lio.
dn. Gk
Mdd. Bodor.
Prokuraltw
Lind. Akt.-O
Ebele-Malt-
IG-Parbent
Industria-
Accumulator
Adt. Gebr.
Aschaffg.
Bayer. Motor
Bark. Licht
Prasertel Kle
Brown. Hvo.
Cement Heid
Dahlmer-Be
Deutsche Er

Kleine badische Nachrichten

100 000 Flugblätter fallen vom Himmel
Karlsruhe, 14. Juli. Am Samstagnachmittag werden anlässlich des Gebiets- und Obergauportfestes drei Flugzeuge des RSK über der Landeshauptstadt kreisen, um 100.000 Flugblätter abzuwerfen.

Paddelbootsfahrer ertrunken

Schlussee, 14. Juli. Auf dem für Wassersport Treibende durchaus gefahrlos Schlussee trug sich dieser Tage ein Unfall zu, der durch leichtsinniges Verhalten eines Paddelbootsfahrers herbeigeführt worden war.

„Drei von der Tankstelle“ vor Gericht

Unverhoffter Weinjagen mit gerichtlichen Nachspielen

Karlsruhe, 14. Juli. Im November letzten Jahres erlitt ein 1100-Liter-Weinjag - wohlgefüllt mit Pfälzer Wein - auf einem Fernlasttransport über die Rheinbrücke bei Maxau eine Panne, die vielen in der Nähe beheimateten durstigen Seelen zu einem unverhofften, billigen Trank gereichte.

einen bitteren Nachgeschmack verließ. D. erhielt wegen Nachfalldiebstahls ein Jahr Gefängnis. Die beiden Mitangeklagten wurden freigesprochen.

Kindestod durch Mißhandlung

Frankenthal, 14. Juli. Am vergangenen Freitag war Termin zur Hauptverhandlung gegen den verarbeiteten Friedrich Berberich aus Frankenthal-Wörich vor der Jugendkammer beim Landgericht Frankenthal angesetzt, wo sich der in Untersuchungshaft befindliche Angeklagte wegen Mißhandlung eines 11-jährigen Sohnes verantworten sollte.

Aus den Nachbargebieten

Mit dem Lastauto auf Diebestour

Virmasens, 14. Juli. An der Baustelle der Umgehungsstraße um Virmasens wurde ein überaus frecher Diebstahl verübt. Unbekannte Täter haben dort mit einem Lastwagen eine 500 Kilo schwere Explosionslampe auf ein Lastauto verladen.

Holzklöße auf die Schienen gelegt

Bürstadt (Ried), 14. Juli. Dieser Tage bemerkte der Zugführer eines Personenzuges der Strecke Worms-Bensheim, daß auf den Gleisen große Holzklöße quergelegt waren.

60 SCHLAFZIMMER
in den schönsten Modellen, einfacher bis elegantester Ausführung
von Mark 290,- bis 1200,-

Speise-, Herrenzimmer, Küchen in großer Auswahl u. allen Preisen
Möbelvertrieb Kieser & Neuhaus
Verkaufsausstellung in 7 Stockwerken. - Kein Laden. P 7, 9

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag
Verlängerung im goldenen Stern B2,14
Nationaltheater

Tanz-Bar Wintergarten
O 5, 13 bei den Planken

Markenräder Presto Victoria
in großer Auswahl
Leichtmetallräder, Sportmodelle
Victoria-Sachs-Motorfahräder sofort lieferbar

Doppler J 2, 8
W. Lampert L 6, 12
Ref 717 22 und 212 23

Urlaub
Färberei u. chem. Reinigung
Konrad Hügelschäfer
Laden: K3-erlauer Straße 9, Ruf 513 47

Teilzahlung! Bequeme Raten!
ANZUGE
für Sport und Straße, Sakkos und Hosen, Mäntel, billige Preise, Große Auswahl

Etage für Herrenkleidung
P 3,14 (Hauptthomashaus)

Berufsmäntel für Damen und Herren
Adam Ammann
Spezialhaus für Berufskleidung

Namenlos
Diese Dose, die Sie selbst ohne Maschine verschließen können, wird Ihnen in der Einmachzeit gute Dienste leisten.
Hermann 311g
Ruf 21006 F 2,5 gegenüber der Pfarrkirche

Zu verkaufen
Zusammenleg. Arbeitsstich ca. 5x3,40 Meter, mit 10 stabilen Hockern, Sperrholztafel, Aufhölz.
Zulchr. u. 56 240 B an Verlaa.

Schlafzimmer
Möbl. Zimmer
Gut möbliertes Zimmer
T 1, 7-8, Fernruf 278 83, (56 263 B)

Immobilien
Klein. Etagenhaus
in Mannheim, keine Vororte, mit Kleinwohnraum, nicht über 30 000 M. bei 10 000 M Anzahlung zu kaufen gesucht.
Rich. Karmann, H 5, 7.

Einfam.-Haus Neckarau
Kaufstüchtige
Sonn. Wohng. 1 großes Zimmer und Küche
Rheinwillenstr. 5-Zimmer-Wohnung
Kleine Wohng. 1 Zimm., Küche
1 Zimm., Küche
2-Zimmer-Wohnung

Offene Stellen
Wir suchen per sofort:
1 tüchtigen Hinterdreher bzw. Hinterschleifer
1 tüchtigen Gewindeschleifer für Schneid- u. Meßwerkzeuge
Ford Motor Company AG
Köln-Niehl

Stenotypistin
für kaufmänn.-techn. Büro einer Mannheimer Maschinenfabrik zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.
Bewerb. unter Nr. 56 245 VS an den Verlag.

Tagesmädchen
2 Ford-Lieferwagen
DKW Meisterklasse
DKW Gabrio Meisterklasse

Revolverdreharbeiten
(Schrauben, Bolzen Nippel etc.) in Präzisions-Ausführung
Material wird gestellt
Angaben über Maschinen, Leistungsfähigkeit usw. an:
Gebr. Sulzer AG
Ludwigshafen a.Rh., Schließfach 542

Bitte, deutlich schreiben
bei allen Anzeigen-Manuskripten. Sie verhindern dadurch unliebsame Reklamationen!

Linoleum, Stragula und Balatum, Stückerware, Läufer und Teppiche sind gar nicht teuer bei
Bölinger
Seckenheimer Straße 48

PHOTO KINO HERZ
Kunststrasse N 4, 13/14

Immer wieder
Fahlbusch
im Rathaus.

Danksagung
Für die aufrichtige und zahlreiche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichen Dank.
Mannheim (Amerikanerstr. 33), den 14. Juli 1938.
Kilian Grein und Angehörige.

Verloren
Schwarze Damentasche
Weinflaschen
Tiermarkt
Angorakatze
Kauf gesuchte

Wieder
Kauf gesuchte
Weinflaschen
Tiermarkt
Angorakatze

Danksagung
Für die aufrichtige und zahlreiche Anteilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen herzlichen Dank.
Mannheim (Amerikanerstr. 33), den 14. Juli 1938.
Kilian Grein und Angehörige.

Die D...
Der Geme...
Ez. Luigi...
wurde er...
des Einbe...
dem Oberfa...
In Begleit...
sch General...
major Ba...
deutscher...
Bor man...
man zug...
Der Empfo...
Die Haupt...
festlichen...
Die große...
Bahnhof...
italienische...
Bahnsteig...
darf Feldb...
ordnungen